



GEMEINDE BRIEF ¹² 2017

Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde (Spree)

Alt-lutherische Gemeinde in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Durch die herzliche
Barmherzigkeit
unseres Gottes
wird uns besuchen
das aufgehende
Licht aus der Höhe,
damit es erscheine denen,
die sitzen in Finsternis
und Schatten des Todes,
und richte
unsere Füße
auf den Weg
des Friedens.



Lukas 1,78-79

Kerze, Herz und Füße

Advent ist die Zeit der Symbole. Man sieht geschmückte Tannenzweige, zündet Kerzen an, verzehrt Lebkuchenherzen und bastelt Strohsterne. Auch der aktuelle Monatspruch enthält adventliche Symbole: Die Kerze entspricht dem „aufgehenden Licht aus der Höhe“, das Herz steckt gleich doppelt in der „herzlichen Barmherzigkeit Gottes“ drin, und die Füße auf dem „Weg des Friedens“... Aber sind Füße überhaupt ein adventliches Symbol? Man könnte sie durchaus dazu machen: Plätzchen in Fußform, kleine Schuhe als Weihnachtsbaum-Anhänger – das wäre doch mal was anderes!

Bevor wir uns mit diesen drei Symbolen näher beschäftigen, wollen wir einen Blick auf den Mann werfen, der diese Worte gesagt hat. Es ist der Priester Zacharias, den Gott auch zum Propheten gemacht hat. Als ein Engel ihm mitteilte, dass seine alte und lange Zeit unfruchtbare Frau schwanger ist, wollte er das zunächst nicht glauben. Kann es das geben – ein ungläubiger Prophet? Bei Gott ist kein Ding unmöglich! Und er hat Zacharias dann ja auch wieder in die Spur gebracht. Ein paar Monate lang konnte Zacharias nicht sprechen – so lange, bis seine Frau Elisabeth einen Sohn zur Welt brachte, den Johannes, den man später „Täufer“ nannte.

Beim Fest seiner Namensgebung öffnete Gott dem Zacharias wieder den Mund, und es kam ein Lobgesang heraus, der eine wunderbare Prophezei beinhaltet. Der Satz des Monatspruchs ist Teil dieser Prophezei, und sie ist kurze Zeit später in Erfüllung gegangen: Elisabeths Verwandte Maria brachte in Bethlehem ihren ersten Sohn zur Welt, Jesus, den Sohn Gottes, unsern Heiland.



Jesu Geburt ist wie ein Sonnenaufgang, wie das „aufgehende Licht“ eines neuen Morgens, nur dass in diesem Falle die Sonne nicht von unten über den Horizont steigt, sondern von oben auf unsere Welt herabkommt, vom Himmel. Dieses Licht vertreibt die Schatten der Nacht, nämlich die „Finsternis“ unserer Sünde und den „Schatten“ des ewigen Todes. Als Jesus groß war, hat er es selbst bestätigt und gesagt: „Ich bin das Licht der Welt“ (Johannes 8,12). Wer an Jesus glaubt, hat dieses Licht immer im Herzen, egal wie finster es um ihn herum wird. Und wer in diesem Glauben bis ans Ende beharrt, wird zum herrlichen Glanz der ewigen Seligkeit durchdringen.



Gott hat nur ein einziges Motiv dafür, dass er seinen eingeborenen Sohn in das Dunkel unserer Welt geschickt hat: seine „herzliche Barmherzigkeit“. Dieses Motiv liegt jenseits aller menschlichen Vernunft. Und doch können wir es nachvollziehen: So wie Eltern ihre Kinder lieben und meistens auch dann noch an dieser Liebe festhalten, wenn die Kinder sie schwer enttäuschen, so hält Gott an seiner Liebe zu uns Menschengeschöpfen fest. Sein göttliches Herz ist voll von Liebe zu uns.

Friedens“. Als Jünger folgen wir dem Meister nach. Wir gehen nicht mehr einfach dahin, wo es uns gerade gefällt, und wir legen unsere Füße auch nicht einfach faul hoch. Vielmehr bitten wir Gott: „Weise mir, Herr, deinen Weg“ (Psalm 86,11). Und wenn wir seine Weisung dann nicht überhören, werden unsere Füße uns dahin tragen, wo er uns braucht – und auch dahin, wo er uns immer wieder neue Kraft schenkt: in die Gemeinschaft mit anderen Christen unter seinem Wort und zum Heiligen Abendmahl, also in den Gottesdienst. Die Adents- und Weihnachtszeit bietet dafür reichlich Gelegenheit.

Matthias Krieser



Gott liebt uns, wie wir sind, aber er möchte nicht, dass wir so bleiben wie wir sind. Er möchte uns umgestalten nach dem Vorbild seines eingeborenen Sohns. Er möchte, dass wir so herzlich liebevoll und barmherzig werden, wie er selbst ist. Das ist ein weiter Weg für Sünder wie mich und dich. Aber wer getauft ist und an Jesus glaubt, dessen Füße richtet Gott auf diesen „Weg des



Durch die herzliche
Barmherzigkeit
unseres Gottes
wird uns besuchen
das aufgehende
Licht aus der Höhe,
damit es erscheine denen,
die sitzen in Finsternis
und Schatten des Todes,
und richte
unsere Füße
auf den Weg
des Friedens.

Lukas 1,78-79

Termine Fürstenwalde

Fr 01. 12.	FW 10.00: Gebetskreis
So 03. 12.	1. Advent FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Mi 06. 12.	FW 15.00: Rentnernachmittag
Fr 08. 12.	FW 10.00: Gebetskreis
So 10. 12.	2. Advent 14.00: Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Adventsfeier der Gemeinde
Mo 11. 12.	WE 19.00: Gesprächskreis Wendisch Rietz (Weihnachtslieder)
Fr 15. 12.	FW 10.00: Gebetskreis
So 17. 12.	3. Advent 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Krippenspiel-Generalprobe GU 15.00: Bibelstunde mit Adventsfeier
Mi 20. 12.	FW 17.30: Singchorprobe
Fr 22. 12.	FW 10.00: Gebetskreis
Sa 23. 12.	FW 18.30: Vorabendgottesdienst zum 4. Advent (Predigtgottesdienst)
So 24. 12.	Heiligabend 17.00: Gottesdienst mit Krippenspiel <i>Kollekte: Mission / Brot für die Welt</i>
Mo 25. 12.	Erster Weihnachtsfeiertag FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl WR 15.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl
Di 26. 12.	Zweiter Weihnachtsfeiertag FW 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl
So 31. 12.	Altjahrsabend FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte
Mo 01. 01.	Neujahr FW 10.00: Gottesdienst mit Abendmahl
Mi 03. 01.	FW 15.00: Rentnernachmittag
Fr 05. 01.	FW 10.00: Gebetskreis
So 07. 01.	Epiphania FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>Kollekte: Mission</i> WR 15.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl <i>Kollekte: Mission</i>

Mo 08. 01.	WE 19.00: Gesprächskreis Wendisch Rietz (Thema: Kirchen und Konfessionen)
Fr 12. 01.	FW 10.00: Gebetskreis
So 14. 01.	Zweiter Sonntag nach Epiphania FW 10.00: Gottesdienst mit Lektor
Fr 19. 01.	FW 10.00: Gebetskreis
So 21. 01.	Letzter Sonntag nach Epiphania FW 10.00: Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl GU 15.00: Bibelstunde
Mo 22. 01.	WE 19.00: Gesprächskreis Wendisch Rietz (Quiz)

FW = 15517 Fürstenwalde, Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55

GU = 15306 Gusow, Alte Zuckerfabrik 6 (Hagen)

WE = 15846 Wendisch Rietz Siedlung, Heideweg 15 (Buchwald)

WR = 16269 Wriezen, Mauerstr. 22 (Landeskirchl. Gemeinschaft)

(wo nicht anders angegeben)

Übergemeindliche Termine

So 17. 12.	15.00: Einführungsgottesdienst von Pastor H.-H. Holst in Schwerin, Brunnenstraße 10
Do 04. 01.	bis 07. 01.: Bezirks-Konfirmandenfreizeit in Gussow
Fr 12. 01.	bis 14. 01.: Musikalische Jugendschulung in Berlin-Wedding

EILIGE ZEIT ODER HEILIGE ZEIT?



Advent,
eine *eilige*
Zeit: Einkäufe,
Feiern, Fest-Vorbe-
reitungen, Hausputz – der
Countdown für Weihnachten
läuft. Advent – eine *heilige* Zeit:
Nimm dir Zeit für's Großreinemachen in
deinem Herzen! Wirf allen Müll und alles
Überflüssige weg, was den Weg für Jesus ver-
stellt! Und dann lass dich von ihm beschenken!

Ungewöhnliche Termine im Advent

In diesem Jahr fällt der 4. Advent auf den 24. Dezember. Aus diesem Grund ergeben sich zwei Besonderheiten bei den Gottesdienst- und Gemeindeterminen:

1. Die **Adventsfeier** der Gemeinde findet bereits am **2. Advent** (10. Dez.) statt. Der Gottesdienst beginnt an diesem Tag erst um 14 Uhr; das Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und adventlichem Programm schließt sich an ihn an.

2. Der **Gottesdienst zum 4. Advent** findet bereits am Samstag, den 23. Dez., um 18.30 Uhr als Vorabendgottesdienst statt. Am 24. Dezember ist dann vormittags kein Gottesdienst, sondern um 17 Uhr der Gottesdienst mit Krippenspiel zum Heiligen Abend.

Liedvorschläge erwünscht

Am zweiten Weihnachtsfeiertag wollen wir unseren Gottesdienst wieder mit vielen Weihnachtsliedern bereichern. Wer sich dazu ein Lied wünschen möchte, teile es bitte vor Weihnachten Pastor Krieser mit. Alles, was sich für den Gottesdienst eignet, wird dann genommen.

Gemeindefinanzen

Einige werden sich erinnern: Bei der Gemeindeversammlung im Februar haben wir mit viel Gottvertrauen

einen Jahreshaushalt angenommen, der eine dringend nötige, deutliche Erhöhung der Umlagezahlungen an die Gesamtkirche vorsieht. Wir haben damals beschlossen, dies durch entsprechend größere Anstrengungen beim Kirchenbeitrag sowie bei Spenden und Kollekten zu ermöglichen. Tatsächlich machen sich solche Anstrengungen auch in der Gemeindegasse bemerkbar, und dafür können wir sehr dankbar sein. Jetzt, am Ende des Jahres, ist aber noch ein besonderer „Endspurt“ nötig, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Jeder möchte bitte prüfen, ob ihm dafür vielleicht eine Extra-Spende möglich ist. Der Herr segne Geber und Gaben!

Auf nach Erfurt!

Vom 25. bis 27. Mai 2018 findet in der Thüringischen Landeshauptstadt der 9. Lutherische Kirchentag der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) statt. „Salz der Erde, Licht der Welt – lutherische Kirche in unserer Zeit“ so lautet das Thema. In dem vielfältigen Programm des Kirchentages sind Menschen aus Kirche, Politik und Gesellschaft involviert.

Den Kindern wird das Thema des Kirchentages mit vielen Erlebnissen nahegebracht werden, u. a. mit Spielen, Singen, Basteln, einer tollen Mitmach-Ausstellung (EGA-Park in

Erfurt) und dem Drehen von Kurzfilmen. Dies alles sind gute Gründe, zum Kinderkirchentag zu kommen.

Für alle gibt es natürlich auch Gottesdienste und viel Kirchenmusik: Unter der Verantwortung von Ulrich Schröder (Dresden) und Kantor Georg Mogwitz entsteht ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Programm, u. a. mit einem großen Konzert am Freitagabend in der Erfurter Luther-Kirche.

Ab Anfang 2018 kann man sich zum Kirchentag anmelden. Weitere Informationen sind im Internet zu finden auf:

www.selk-kirchentag.de

Abschied vom Jubiläumsjahr

Mit dem Monat Dezember läuft das Jahr des 500. Reformationsjubiläums aus, und wir blicken dankbar zurück – nicht nur auf die entsprechenden Veranstaltungen und Impulse, sondern vor allem darauf, dass Gott uns das Evangelium von Jesus Christus durch Martin Luther und die anderen Reformatoren so klar vor Augen gestellt hat!



Zum dritten Advent

*Ach wie schön, es ist Advent,
schon die dritte Kerze brennt.
Nicht mehr lang, dann sind es vier:
Weihnacht, Weihnacht feiern wir.*

*Viele Häuser sind geschmückt,
mancher Tannenzweig gepfückt;
Pfefferkuchen und Rosinen –
davon kann man sich bedienen!*

*Freundlich werden die Gesichter,
heller strahlen alle Lichter
an dem großen Tannenbaum,
und der schmückt den ganzen Raum.*

*Auf den Herren wolln wir hoffen,
Tür und Tore sind nun offen,
und wir wolln uns tief verneigen,
er will selbst den Weg uns zeigen.*

Marlies Brümmer



Wenn unzustellbar, zurück!
Bei Umzug mit neuer Anschrift zurück!

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2017:

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78-79

Evangelisch-Lutherische Kirche Fürstenwalde (Spree)

Alt-lutherische Gemeinde in der Selbständigen Evang.-Lutherischen Kirche (SELK)

Anschrift: Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 55, 15517 Fürstenwalde

Telefon: 03361/4466; **E-Mail:** Fuerstenwalde@selk.de

Pfarrer: Matthias Krieser (Tel. privat 03361/374621)

Kirchenvorsteher:

Christoph Buchwald (Tel. 033679/ 5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/ 305437); Jörg Schöbel

(Tel. 0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819);

Kassenführerin Olga Stolbunov (Tel. 0 3361/367058)

Internetpräsenz: www.selk-fuerstenwalde.de

Bankverbindung: Sparkasse Oder-Spree,

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66, BIC: WELADED1LOS

